

Hinweise zur Datenverarbeitung in der Geschäftsstelle der Notare Christiane Bruckmann-Hölscher und Agron Berisha

Seit dem 25.05.2018 gilt in Europa die Datenschutzgrundverordnung. Auch als Notare sind wir unmittelbar von den Regelungen betroffen, da Notare eine öffentliche Stelle der Länder sind. Dieses Amt verpflichtet die Notare, personenbezogene Daten von natürlichen Personen zu schützen, die formell oder materiell Beteiligte in notariellen Verfahren sind. Mit diesen Hinweisen kommen wir unserer Pflicht nach, Sie nach Art. 13 DSGVO über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu informieren:

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung durch:
Verantwortliche:

**Rechtsanwältin und Notarin Christiane Bruckmann-Hölscher sowie Rechtsanwalt und Notar Agron Berisha,
Duisburger Straße 73, D-46535 Dinslaken; Telefon: +49 (0)2064 – 4495-0 Fax: +49 (0)2064 – 4495-66;
E-Mail: notariat@bgs-recht.de;**

Als öffentlich-rechtliche Stelle sind wir verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen. Dies sind seine Kontaktdaten:

**Dr. Frank Tykwer, Cäcilienhöhe 173, 45657 Recklinghausen,
Telefon: 02361/26991, E-Mail: rechtsanwalt@dr-tykwer.de**

Um unsere Amtsgeschäfte durchführen zu können, werden auf der Grundlage der Art. 6 Abs. lit. c) und lit. e) Ihre notwendigen personenbezogenen Daten von mir erhoben und verarbeitet. Zusätzlich sind wir nach § 17 Abs. 1 Beurkundungsgesetz zur Aufklärung und der damit erforderlichen Datenerhebung und Datenverarbeitung verpflichtet. Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den im Folgenden aufgeführten Zwecken findet allerdings nicht statt:

Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c und lit. e DSGVO für die Abwicklung von notariellen Amtstätigkeiten mit Ihnen erforderlich ist, werden wir personenbezogenen Daten an Dritte weitergeben. Hierzu gehört insbesondere die Weitergabe von Daten an Gerichte, die Finanzverwaltung und andere öffentliche Behörden zum Zwecke der Einhaltung notarieller Amtspflichten. Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden.

Die notariellen Berufspflichten gebieten es, die personenbezogenen Daten zu speichern und dies über die Abwicklung eines Urkundengeschäfts hinaus. Insbesondere werden von uns Daten in der Urkundensammlung, der Urkundenrolle, im Namensverzeichnis, im Erbvertragsverzeichnis sowie in Nebenakten aufbewahrt. Nebenakten werden nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist vernichtet. Des Weiteren müssen wir personenbezogene Daten speichern, um eine anwaltliche Vorbefassung prüfen zu können.

Nach Art. 15 DSGVO haben Sie als Beteiligte grundsätzlich einen Anspruch auf Mitteilung darüber, welche personenbezogenen Daten wie konkret verarbeitet werden. Dieses Ersuchen können Sie formlos an uns richten. Allerdings steht uns das Recht zu, die Auskunft zu verweigern, wenn die Daten von uns geheim gehalten werden müssen.

Stellen Sie fest, dass von uns personenbezogene Daten unrichtig oder unvollständig verarbeitet wurden, gewährt Ihnen Art. 16 DSGVO ein Recht auf Berichtigung.

Weiter steht Ihnen nach Art. 17 DSGVO ein Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu, sofern dem nicht gesetzliche Aufbewahrungsfristen oder notarielle Berufspflichten entgegenstehen.

Beschwerderecht:

Sie können sich gemäß Art. 77 DSGVO bei einer Aufsichtsbehörde beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde unseres Amtssitzes wenden.

Widerspruchsrecht:

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.

Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an:

notariat@bgs-recht.de .

Einwilligung der/des Mandantin/Mandanten zur unverschlüsselten E-Mail Korrespondenz

Ich/Wir willige/n ein, dass die Kommunikation mit mir/uns per unverschlüsselter E-Mail zum Zwecke der Vereinfachung der Kommunikation untereinander oder mit Dritten Daten und Dokumente im Zusammenhang mit dem Verfahren/Mandat zu versenden bzw. zu erhalten.

Das Notariat hat mich über die alternative Nutzung von verschlüsselten E-Mail-Kommunikation (insbesondere PGP) aufgeklärt. Der Versand von E-Mails ist einzig an die mir/uns vom Notariat genannten E-Mailadressen zulässig. Änderungen der E-Mailadresse werden unverzüglich mitgeteilt.

Mir/ Uns ist bekannt, dass mit der Übertragung von Daten über das Internet (E-Mails, Übertragung von Daten auf/aus Web-Formularen auf der anwaltlichen Homepage, elektronische Faxmitteilungen) Sicherheitsrisiken auftreten können (Inhaltliche Veränderungen, Verfälschungen, Adressmanipulationen und damit Ausschluss der Zurechenbarkeit/Authentizität, Datenverlust, Virenübertragung, Sendungsausfall).

Aufgrund der möglichen Gefahr, dass die vom Notariat an den einzig berechtigten Empfänger gerichteten E-Mails auf den Internet-Netzstrecken von Unbefugten unbemerkt und unkontrolliert gelesen werden können, wird das Notariat ausdrücklich von der notariellen Schweigepflicht entbunden.

Der jeweilige Versender übernimmt das Zustellungs- und Kenntnisnahmerisiko.

Gegenüber dem Noatriat abgegebene Willenserklärungen sind per E-Mail nur verbindlich, wenn sie mit einer digitalen Signatur abgegeben wurden (mit Signaturschlüssel-Zertifikat einer Zertifizierungsstelle). Andernfalls müssen derartige Erklärungen in der üblichen Schriftform geschehen.

Auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen, die sich gegenüber dem Notariat aus der Nutzung des E-Mail Versandes unmittelbar oder mittelbar bzw. aus einem Ausfall der E-Mail Nutzung ergeben könnten, wird hiermit ausdrücklich verzichtet.

Diese Vereinbarung kann nur schriftlich und für die Zukunft widerrufen werden.

Datum

Unterschrift Mandant